

Persönlichkeit und Studienaktivität als Determinanten von Studienabbruch und Abbruchneigung

Lars Müller (INCHER-Kassel), 30.3.2017,
**12. Jahrestagung der Gesellschaft für
Hochschulforschung**

Relevanz

- Studienabbruch problematisch, weil (Hüther/Krücken 2016):
 - belastend für Individuen
 - politisch mehr Akademiker_innen gewünscht
 - volkswirtschaftlich: Fehlinvestition
- Verantwortung der Hochschule für Studienabbruch (Daniel/Heger 2015)
- Was passiert während des Studiums? Was passiert vor dem Studium? (Lounsbury et al. 2004)
- Abbruchneigung als oft verwendeter Indikator für Studienabbruch

Fragestellung

- 1) Welchen Einfluss haben die Persönlichkeit und die Studienaktivität auf den Studienabbruch?
- 2) Wie unterscheiden sich die Ergebnisse zwischen dem tatsächlichen Abbruch und der Abbruchneigung?

Student Engagement

Konstrukt

- **Student Involvement:** psychische und physische Kraft (Zeit und Energie), die für akademische Tätigkeiten/ Erfahrungen aufgewendet wird (Astin 1984)
- **Student Engagement:** Was TUN Studierende? Was TUN Hochschulen? (Kuh et al. 2005; Winteler/Forster 2008)
- **Operationalisierung:**
 - Vorliegend verwendete Dimensionen: Eigenständiges Lernen; Lernen in Gruppen; Interaktion mit Lehrenden

Big Five

(Fünf-Faktoren-Modell der Persönlichkeit)

Annahmen (Amelang et al. 2006):

- Gesamtsystem der Persönlichkeit kann in fünf breiten Persönlichkeitsfaktoren höherer Ordnung abgebildet werden
- Fünf Faktoren: Extraversion, Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Neurotizismus, Offenheit für Erfahrungen
- Lexikalischer Ansatz: Persönlichkeitsmerkmale sind sprachlich repräsentiert (Allport/Odbert 1936)

Studienabbruch vs. Abbruchneigung

- **Abbruchneigung:**
 - Hochschuldidaktische Interventionen noch möglich (Ströhlein 1983)
 - Oft unklar, ob methodisch oder inhaltlich begründet (Gold 1988)
- **Tatsächlicher Studienabbruch:**
 - Aufwändigeres Design (z.B. Panel, Exmatrikulierten-Befragung)
 - Erreichbarkeit der Abbrecher_innen (Kliegl/Müller 2012)

Prädiktoren des Studienabbruchs

Leistungen

- Schulabschlussnote ist ein guter Prädiktor des Studienabbruchs (Heublein 2016; Heublein et al. 2010); Leistungsprobleme häufigster berichteter Abbruchgrund (Heublein et al. 2010)

Persönlichkeit

- Gewissenhaftigkeit (Meta-Analyse von Trapmann et al. 2007)

Student Engagement

- Abbrecher_innen beteiligen sich im Vergleich zu Absolvent_innen seltener an Lerngruppen und treten weniger in Kontakt mit Lehrenden (Heublein et al. 2010)
- USA: Je häufiger Studienaktivitäten (Gesamtskala) ausgeübt wurden, desto häufiger Wiedereinschreibung im zweiten Studienjahr (Kuh et al. 2008)

Daten und Methode

Erhebung

- Kooperationsprojekt Absolventenstudien (KOAB)
- Vollerhebung aller Absolvent_innen sowie der ohne Abschluss Exmatrikulierten an acht Hochschulen des Jahrgangs 2013 im Querschnitt ca. 1,5 Jahre nach Abschluss/ Abbruch (analoge Durchführung und Fragebogen für beide Befragtengruppen)
- Herausforderungen der Abbrecher_innen-Befragung: Ansprache, Rücklauf (13 vs. 34 %), Definition (enge Definition), Datenqualität

Sample

- 1) Abbrecher_innen ($n = 233$) und Absolvent_innen ($n = 2440$) eines Bachelor-Studiums
- 2) Absolvent_innen mit ($n = 207$) und ohne ($n = 1385$) Abbruchneigung

Methode

- Logistische Regression

Operationalisierung Student Engagement: ‚Studienaktivität‘

Subskala	Item			
Eigenständiges Lernen	Ich habe mich gründlich auf meine Prüfungen vorbereitet			
	Ich bin unvorbereitet zu Lehrveranstaltungen (Seminar/Vorlesung/Übung) erschienen (REKODIERT)			
	Ich habe erst kurz vor den Prüfungen mit dem Lernen angefangen (REKODIERT)			
Lernen in Gruppen	Ich habe andere Studierende beim Lernen unterstützt			
	Ich habe mich oft von anderen Studierenden abfragen lassen			
	Ich arbeitete häufig mit anderen Studierenden in einer Lerngruppe zusammen			
Interaktion mit Lehrenden	Mit Dozent/innen über Karriere-Pläne gesprochen			
	Mit Dozent/innen über Ihre Studienleistungen gesprochen			
	Mit den Lehrenden war ich auch außerhalb von Lehrveranstaltungen im Gespräch			

Operationalisierung Persönlichkeit ,Big Five‘ (Rammstedt et al. 2012)

Extraversion	Ich bin eher zurückhaltend, reserviert Ich gehe aus mir heraus, bin gesellig
Verträglichkeit	Ich schenke anderen leicht Vertrauen, glaube an das Gute im Menschen Ich neige dazu, andere zu kritisieren
Gewissenhaftigkeit	Ich bin bequem, neige zur Faulheit Ich erledige Aufgaben gründlich
Neurotizismus	Ich bin entspannt, lasse mich durch Stress nicht aus der Ruhe bringen Ich werde leicht nervös und unsicher
Offenheit für Erfahrungen	Ich habe nur wenig künstlerisches Interesse Ich habe eine aktive Vorstellungskraft, bin fantasievoll

Logistische Regression des Studienerfolgs

- Abgeschlossenes Studium (=1) vs. Studienabbruch (=0)

Extraversion	-0,051
Neurotizismus	-0,027
Offenheit für Erfahrungen	-0,241*
Gewissenhaftigkeit	0,147
Verträglichkeit	-0,056
<hr/>	
Abiturnote	-0,949***
<hr/>	
Lernen in Gruppen	0,624***
Interaktion mit Lehrenden	0,851***
Eigenständiges Lernen	-0,076
<hr/>	
Fallzahl	2673
Pseudo R ²	0,166

***p < 0.001, **p < 0.01, *p < 0.05

Weitere Variablen im Modell: Fachinteresse, Art der HZB, Geschlecht, Bildungsherkunft, Migrationshintergrund, Hochschultyp, Fach

Logistische Regression des Studienerfolgs (= keine Abbruchneigung)

- Keine Abbruchneigung (=1) vs. Abbruchneigung (=0)

Extraversion	-0,194
Neurotizismus	-0,452***
Offenheit für Erfahrungen	-0,168
Gewissenhaftigkeit	-0,065
Verträglichkeit	-0,152
<hr/>	
Abiturnote	0,056
<hr/>	
Lernen in Gruppen	0,070
Interaktion mit Lehrenden	-0,025
Eigenständiges Lernen	0,393***
<hr/>	
Fallzahl	1592
Pseudo R ²	0,071

***p < 0.001, **p < 0.01, *p < 0.05

Weitere Variablen im Modell: Fachinteresse, Art der HZB, Geschlecht, Bildungsherkunft, Migrationshintergrund, Hochschultyp, Fach

Zusammenfassung der Ergebnisse

Tatsächlicher Abbruch

- Offenheit für Erfahrungen hat negativen Einfluss auf Studienerfolg
- In Gesamtmodell hat Gewissenhaftigkeit keinen Einfluss
- Studienaktivität: Lernen in Gruppen und Interaktion mit Lehrenden
- Abiturnote

Abbruchneigung

- Neurotizismus verringert Wahrscheinlichkeit des Studienerfolgs (im Sinne von „keine Abbruchneigung“)
- Eigenständiges Lernen erhöht Wahrscheinlichkeit des Studienerfolgs
- Kein Einfluss der Abiturnote

Fazit und Ausblick

- Unterschiedliche Resultate für alle drei Prädiktoren je nach Studienerfolgs-Indikator
- Bei hochschulpolitischen Maßnahmen berücksichtigen, welcher Indikator untersucht worden ist
- Auch in Deutschland (nicht nur USA) relevant, was während des Studiums passiert
- Persönlichkeit genauer untersuchen (hier nur grobe Messung)
- Pfade zwischen Big Five und Studienaktivität untersuchen
- Konzeption der Abbruchneigung?